



Umgang mit aufgefundenen Fledermäusen und der Fledermaustollwut

Alle heimischen Fledermausarten sind nach dem Naturschutzrecht streng geschützt. Ihre Bestände sind durch eine mit Giften belastete Umwelt, eine geringe landschaftliche Vielfalt und den Rückbau geeigneter Unterschlupfmöglichkeiten noch immer bedroht. Aus Sicht des Natur- und Artenschutzes kann es sinnvoll sein, aufgefundenen Einzeltieren zu helfen. Alle bei uns heimischen Fledermäuse sind Insektenfresser; daher sind sie auch in der Großstadt im direkten Wohnumfeld überaus nützliche Nachbarn.

Die Fledermaustollwut ist eine Infektionskrankheit, die durch ein Virus verursacht wird, das sich vom klassischen Tollwutvirus der Fuchstollwut unterscheidet. Es wurde bislang nur in sehr seltenen Einzelfällen auf bestimmte Haustiere oder auf den Menschen übertragen. Genau wie bei der Fuchstollwut verläuft aber die einmal ausgebrochene Erkrankung beim Menschen in der Regel tödlich. Übertragen wird die Tollwut mittels Biss- oder Kratzverletzung oder über den Schleimhautkontakt mit Speichel.

In Berlin werden bei Fledermäusen jährlich etwa fünf Infektionen mit dem sogenannten Europäischen Fledermaus-Lyssavirus 1 (EBLV-1) festgestellt. Wie weit der Erreger in der Fledermauspopulation tatsächlich verbreitet ist und welche Fledermausarten betroffen sind, ist nicht mit letzter Sicherheit bekannt.

Umgang mit aufgefundenen Tieren:

Fledermaus gefunden?

Oft ist es unklar, warum eine Fledermaus aufgefunden wird. Hat sie sich verfliegen oder ist sie tatsächlich hilfsbedürftig? Bevor das Tier aufgehoben wird, kann ein Anruf bei einem der von der obersten Berliner Naturschutzbehörde benannten Fledermaus-Sachverständigen Klarheit bringen (Telefonnummern siehe Rückseite). Hierbei wird festgestellt, ob das Tier einem Experten vorgestellt werden sollte oder tierärztliche Hilfe benötigt.

Transport komfortabel und nicht mit bloßen Händen

Ist ein Transport oder eine vorübergehende Unterbringung notwendig, sollte das Tier keinesfalls mit bloßen Händen angefasst werden. Die Fledermaus wird am besten behutsam mit den behandschuhten Händen (Arbeits- oder Gartenhandschuh, ggf. Handtuch) aufgenommen und in einen kleinen Karton (z.B. kleiner, ausbruchssicherer Schuhkarton mit Lüftungslöchern und einem kleinen Polster aus zusammengeknülltem weichen Küchenpapier) gesetzt und so bald wie möglich an den endgültigen Bestimmungsort transportiert. Hierbei sollte der Karton kühl stehen, auf keinen Fall in der Sonne.

Trotz des niedlichen Erscheinungsbildes sind Fledermäuse mitunter wehrhaft und möchten nicht berührt werden. Berührungen sollten also möglichst vermieden, bzw. in Absprache mit einem der Sachverständigen auf das dringend notwendige Maß beschränkt werden.

Danach empfiehlt sich gründliches Händewaschen mit Seife.

Wann zum Arzt?

Kann eine Verletzung der Haut mit den winzigen Zähnen oder Krallen nicht ausgeschlossen werden oder ist ein Kind mit einer Fledermaus unbeaufsichtigt umgegangen, sollte zur Sicherheit möglichst sofort eine ärztliche Beratungsstelle aufgesucht werden.

Dies kann das **Landesinstitut für Tropenmedizin, abends und an den Wochenenden auch die Klinken der Charité sein** (Telefonnummern siehe unten), gegebenenfalls auch der **Hausarzt**. Dort werden bei Bedarf weitere notwendige medizinische Maßnahmen ergriffen.

Wichtige Rufnummern:

Fledermaus-Sachverständige des Natur- und Artenschutzes	Telefonnummern für Beratung	Stadtregion für etwaige Abgabe der Tiere
Artenschutzteam in der Zitadelle Spandau	030/367 500 61 Website des Artenschutzteams in der Zitadelle Spandau	West
Frau Rosenau	0173 / 608 41 04	West
Herr Kallasch	030 / 79 70 62 87	
Herr Teige	0179 / 527 58 90	Südost
Frau und Herr Zoels	030 / 96 20 87 15	Nordost

Tollwut-Impfberatung

Landesinstitut für Tropenmedizin (Westend)	Tel.: 030 / 30116 - 6 Spandauer Damm 130 Haus 10 14050 Berlin Tropeninstitut der Charité
Montag	11.00-18.00
Dienstag	12.00-16.00
Mittwoch	12.00-16.00
Donnerstag	15.00-19.00
Freitag	08.00-12.00
Sa, So und an Feiertagen geschlossen	

Behandlung von Verletzungen durch Fledermäuse ggf. Tollwutprophylaxe

Charité Campus Benjamin Franklin (CBF) Charité Campus Benjamin Franklin	Tel.: 030 8445 – 0 Hindenburgdamm 30 12203 Berlin
Charité Campus Berlin Buch (CBB) Charité Campus Berlin Buch	Tel.:030 450 – 50 Lindenberger Weg 80 13125 Berlin
Charité Campus Mitte (CCM) Campus CharitéMitte	Tel.: 030 450 – 50 Charitéplatz 1 10117 Berlin
Charité Campus Virchow Klinikum (CVK) Charité Campus Virchow Klinikum	Tel.: 030 450 – 50 AugustenburgerPlatz 1 13353 Berlin